

# Nervenstress am Verkehrskreisel

**V**erkehrskreisel sind eine feine Sache. Sie entschleunigen den Straßenverkehr und halten ihn gleichzeitig flüssig. Auch hat die Stadt unsere Verkehrskreisel regelmäßig korrekt beschildert mit dem „Vorfahrt gewähren!“-Schild und der blauen Ronde mit drei sich verfolgenden weißen Pfeilen darunter an jeder Zufahrt. (Ohne diese Schilder hätte nämlich nicht der Fahrer im Kreisverkehr Vorfahrt, sondern der sich von rechts Einfädelnde, was zu unschönen Überraschungen führen kann.) Soweit also alles okay. Trotzdem geht mir kaum etwas so an die Nerven wie der Kreisverkehr. Das liegt am Verhalten der Benutzer: Viele Kraftfahrer bzw. Kraft-Fahrer geben zum Verlassen des Kreisels kein Blinkzeichen und stoppen so unnötig den Zufluss, auch blinken manche fälschlicherweise vor der Einfahrt in den Kreisel. Gestern erreichte mein Kreisel-Stress einen Höhepunkt vor dem Großenbaumer Bahnhof: Ein flott aus der Spielstraße(!) kommender Pkw zieht, volle Pulle, schnurgerade mitten durch den Kreisel in Richtung Norden. Ich erkenne eben noch, dass eine Dame den Zweisitzer mit D-Kennzeichen steuert. Ob sie, wie derzeit erwünscht, Kaufkraft in Duisburg hinterlässt? Der Gedanke beruhigt dann wieder. **HOS**